

PAGNIE INTERNATIONALE DES WAGONS LITS ET DES GRANDS EXPRESS EUROPEENS

PULLMAN



LUXOR



PULLMAN

# Das sitzt!

---





**Einfach nur sitzen gehört zu des Gartenbesitzers liebsten Tätigkeiten: mit Freunden und Familie auf der Terrasse, in trauter Zweisamkeit unter der Pergola, zum Lesen am Wasser oder zurückgezogen unter einem Rosenbogen. Gartengestalter Fritz Goroncy aus Drensteinfurt erklärt, worauf es bei der Gestaltung von Sitzplätzen ankommt, damit das Verweilen im grünen Wohnzimmer zum puren Genuss wird.**

Mehr als nur Terrasse: „Der Sitzplatz muss nicht immer auf der Terrasse liegen und die Terrasse braucht nicht der einzige Sitzplatz im Garten zu sein“, klärt Fritz Goroncy zunächst einmal ganz grundsätzlich. Der Gartengestalter aus Drensteinfurt ist Mitglied der Gärtner von Eden, eines genossenschaftlichen Zusammenschlusses von Gartenprofis im gesamten deutschsprachigen Raum, die sich auf die Planung, Anlage und Pflege individueller privater Gärten spezialisiert haben. Bei seiner Arbeit steht er häufig vor der Frage: Wie sieht der ideale Gartensitzplatz aus? Und die Antwort des Profis lautet stets: „Kommt darauf an.“ Zum Beispiel auf die Gartengröße, auf die Nutzungswünsche, -zeiten und -gewohnheiten sowie den Gartenstil.

#### **Mehr als einer**

Was die Anzahl der Sitzplätze angeht, weiß Goroncy aus Erfahrung: „Selbst in kleinen Gärten ist bei geschickter Planung meist Platz für zwei, auf größeren Grundstücken auch mehr Sitzplätze.“ Mehrere Verweilorte ermöglichen Perspektivwechsel. Auch lassen sich so gezielt Lieblingsecken erschließen, Rückzugsorte schaffen und – ganz wichtig – die Nutzungszeiten für den Garten ausdehnen. Denn wer die Standorte seiner Sitzplätze dem Sonnenlauf anpasst, hat für Frühstück, Kaffeetafel oder Absacker ein helles, warmes oder in der Mittagshitze ein angenehm schattiges Plätzchen. Wer regelmäßig draußen essen möchte, sollte seinen Sitzplatz möglichst mit direktem Zugang zur Küche anlegen. Zudem gilt, dass ein Sitzplatz zum Wohlfühlen niemals ungeschützt sein, also mit Sicht- und Windschutz ausgestattet sein sollte.

#### **Blick auf den Boden**

„Geht es um die hausnahe Terrasse, sollte sich die Auswahl des Bodenbelags an der Architektur des Hauses orientieren“, rät der Gartenfachmann. „Sind allerdings weitere Sitzplätze im Garten vorgesehen, können diese durchaus mit eigenständigen Materialien bestückt werden – vorausgesetzt, die Harmonie der Gesamtanlage bleibt erhalten.“ Nachhaltigkeit

sollte bei Steinen und Holz heutzutage selbstverständlich sein. Die ist zum Beispiel gegeben, wenn man auf regionalen Naturstein setzt. Holzdecks haben zwar eine geringere Lebensdauer als steinerne Terrassen, sorgen aber für Wärme – optisch ebenso wie beim Barfußlaufen. Vorsicht ist nur bei Nässe geboten, da Holz leicht rutschig werden kann. Überhaupt sollte das Thema Stand- und Trittsicherheit immer Berücksichtigung finden – denn es gibt nichts Nervigeres als einen Esttisch, der auf unebenem Grund dauernd wackelt. Abseits der Hauptterrasse können Kies oder Splitt reizvolle Akzente setzen – und auch eine gemähte Insel in der Wildblumenwiese kann der ideale Untergrund für einen Lieblingsplatz sein.

#### **Pflanzlich gefasst**

Sitzplatz und Bepflanzung sollten sich immer harmonisch verbinden. „Besonders schön ist es, wenn die Bepflanzung rund um den Sitzplatz sowohl für das Auge als auch für alle anderen Sinne Anregendes bietet“, findet Fritz Goroncy. Er empfiehlt zum Beispiel die bunte Blütenpracht von Stauden in Kombination mit intensiv duftenden Rosen und würzigen Kräutern.

Bei der Größe gilt für die Terrasse wie für vieles andere: Die Proportionen müssen stimmen. Das bedeutet, die Terrasse sollte zu den Abmessungen des Gartens passen. Wer gern regelmäßig Gäste in seinem Garten bewirbt, sollte darauf achten, dass ein großer Tisch nebst Bestuhlung bequem auf die Hauptterrasse passt und rundherum noch genügend Raum für Laufwege ist. Abseits des Hauses darf es dann gern auch intimer zugehen: Auf zwei mal zwei Metern etwa findet ein heimlicher Sitzplatz für zwei reichlich Platz, und wer sich mit Liegestuhl und Buch an ein abgeschiedenes Plätzchen zurückziehen möchte, kommt auch mit weniger aus.

„Teil der Sitzplatzplanung sollte auch immer ein Beleuchtungskonzept sein“, empfiehlt Fritz Goroncy. „Sitzplätze sollen Wohlfühlorte sein. Deswegen empfiehlt es sich, die Umgebung heller als den eigentlichen Sitzplatz zu beleuchten und dort vor allem mit indirekter Beleuchtung zu arbeiten.“ Besonders spannend und schön für den Blick ist die richtige Inszenierung des Gartens. Das Anstrahlen von Solitärsträuchern, Bäumen oder architektonischen Highlights bringt Spannung und Tiefe. Trotzdem sollte der praktische Nutzungsaspekt nicht komplett aus dem Blick geraten, etwa in Form einer gezielten punktuellen Beleuchtung für den Grill oder einen Leseplatz.

Text und Bildquelle: Gärtner von Eden



**GORONCY**  
Gärtner von Eden®



## **Traumgärten nach Maß!**

Träumen Sie schon lange von üppigen Staudenbeeten, vom Schwimmteich im eigenen Garten oder wünschen Sie sich einen neuen Sitzplatz im Grünen? Nutzen Sie unsere Kompetenz auf dem Weg zu Ihrem individuellen Traumgarten. Wir gestalten für Sie ein Stück Lebensqualität!

Von der Neukonzeption Ihres Gartens über die Planung einzelner Gartenteile bis zur Gartenpflege bieten wir Ihnen alles aus einer Hand. Entdecken Sie mit uns die Möglichkeiten des Gartens.

Goroncy • Gärtner von Eden  
Averdung 21 • 48317 Drensteinfurt  
Tel. 02508 8258 • [www.goroncy.com](http://www.goroncy.com)



Mein Garten. Mein Zuhause.